

Welche Art von Arbeit ist uns am liebsten?

Arbeit, die keine Mühe macht. Bereits der Tausendsassa Aristoteles, der Meister der Weisen aus Stageira, träumte von Webstühlen, die ohne menschliches Zutun funktionieren. Die Menschheit versucht seit eh und je, sich von unnötiger Plackerei zu befreien und anstrengende Arbeiten zu vermeiden.

Die Menschen verbringen im Durchschnitt zwei bis drei Stunden pro Woche mit der Rasenpflege im eigenen Garten und das häufig mit unbefriedigenden Ergebnissen.

Gibt es etwas, das lästiger und mühsamer ist, als Rasen unter der sengenden Sonne zu mähen?

GRÜNDE, DIE FÜR KUNSTRASEN SPRECHEN?



Kunstrasen ist ideal für alle, die gerne vom Grünen umgeben sind, aber wenig Zeit haben, sich um die Rasenpflege zu kümmern. Er bleibt lange Zeit in unverändert gutem Zustand und ist gegenüber Wettereinflüssen überaus **widerstandsfähig**.

Er erfordert **nur** ein Mindestmaß an Pflege und **muss nicht bewässert werden** (Verbrauch innerhalb von 1 Stunde = ca. 1140 Liter Wasser). Statistiken belegen, dass während der Sommermonate der Wasserverbrauch für die Bewässerung der Rasenflächen - d.h. der Verbrauch **DES WICHTIGSTEN GUTS JEDER LEBENSFORM, DAS IMMER WENIGER WIRD UND DAS WICHTIGSTE ERBE DER MENSCHHEIT DARSTELLT** - in einigen Ländern bis zu **75%** des gesamten Wasserverbrauchs ausmacht. Es handelt sich also um regelrechte **Wasserverschwendung**.

Der Direktor der Abteilung für Entwicklung und Management der Wasserressourcen der **FAO** hat - ganz ohne den Einsatz einer Glaskugel - schauerliche Vorhersagen getroffen: „Wenn zum **Mangel an Trinkwasser** und an Wasser, das für die Reinigung und die Bewässerung genutzt werden kann, das starke **Bevölkerungswachstum**, das derzeit besteht, hinzukommt, ist ein katastrophales Szenario zu erwarten. 2050 wird es 9 Milliarden Einwohner auf der Erde geben, die natürlich alle essen, **trinken**, Strom verwenden und ihren **Lebensstandard** verbessern möchten. Wie es heute aussieht, ist es absolut unmöglich, dass alle Menschen - selbst in den Ländern, die offensichtlich weniger von Wassermangel betroffen sind, diese Bedürfnisse auch nur teilweise befriedigen können: Und die Geschichte lehrt uns, dass es zu Kriegen kommt, wenn mehr als eine Nation etwas haben möchte. Experten sind der Ansicht, dass uns die Wasserkrise, die bereits heute aufgrund der Tatsache besteht, dass **1,1 Milliarden** Menschen nicht ausreichend **Trinkwasser** (oder auch nur sauberes Wasser) zur Verfügung steht und **2,5 Milliarden** Menschen nicht über **genügend Wasser** für eine ausreichende **Körperpflege** verfügen, schon vor der Ölkrise bevorsteht, die häufig als unmittelbare Bedrohung angekündigt wird.

Es drohen **schlechte Ernten**, von denen vor allem von der Landwirtschaft abhängige Länder betroffen sein werden. Außerdem stehen **Epidemien**, gesundheitliche Notlagen und vor allem **blutige Auseinandersetzungen durstiger Nationen sowie Kriege zwischen armen Nationen** bevor, wobei man nicht weiß, wohin diese die gesamte Menschheit führen werden.

In den letzten Jahrzehnten mussten auf der ganzen Welt tausende Brunnen aufgrund der Kontaminierung des Grundwassers durch verschiedenste giftige Substanzen versiegelt werden, obwohl sich diese unter undurchdringbaren Tonschichten befinden. Die giftigen Substanzen entstammen chemischen Substanzen, die in großem Ausmaß u.a. bei der Gartenarbeit verwendet werden. Es handelt sich um eine **besonders schlimme Art der Umweltverschmutzung**, da sie irreversibel ist und vor allem, da das verschmutzte Wasser durch Menschen für den Hausgebrauch verwendet wird.

Da **Kunstrasen** im Gegensatz zu Naturrasen **nicht** gedüngt werden muss und auch keine Behandlung mit chemischen Substanzen erforderlich macht, kann man durch ihn nicht nur Ausgaben einsparen, sondern auch die **unnötige Verschmutzung des Grundwassers** vermeiden, was eines der größten Probleme der modernen Industriegesellschaft darstellt. **Durch den Einsatz von Kunstrasen kann außerdem die Luftverschmutzung verringert werden**. Einige Wissenschaftler sind der Ansicht, dass ein handelsüblicher, motorbetriebener Rasenmäher während des Mähens eine hohe Menge an **Kohlenstoffoxid**, **leichtflüchtigen organischen Kohlenstoffen** und **Stickoxid** ausstößt, was bis zu 5% der gesamten atmosphärischen Umweltverschmutzung ausmacht. Es hört sich unglaublich an, aber ein handelsüblicher, motorbetriebener Rasenmäher verschmutzt in einer Stunde genauso viel wie **40** großzylindrige **Automoren**.

Durch die Verwendung von Kunstrasen können auch die Auswirkungen der **akustischen Umweltverschmutzung** reduziert werden (unter **akustischer Umweltverschmutzung** versteht man ausschließlich Auswirkungen durch von Menschen verursachten Lärm auf die städtische und natürliche Umgebung, die den Schlaf des Menschen oder den Menschen bei sonstigen Aktivitäten stört, eine gesundheitliche Gefährdung darstellen, das Ökosystem, materielle Güter stören oder sich mit den natürlichen Funktionen der Umgebungen selbst überlagern). Zur akustischen Umweltverschmutzung tragen in großem Ausmaß Rasenmäher mit Verbrennungsmotor bei, die häufig den genehmigten Lärmpegel in dB (A)/1pW überschreiten, an den sich der Hersteller halten müsste. Dies wird vom Art. 5 der Richtlinie 79/113/EWG vom 19. Dezember 1978 vorgeschrieben, die von der Richtlinie 81/1051/EWG abgeändert wurde.

Wenn man sich für Kunstrasen entscheidet, muss man sich zudem nicht mehr um die Entsorgung von gemähtem Rasen kümmern und, nachdem man den Abfall in Säcke gepackt hat, für den Transport zur Müllhalde zahlen sowie zusätzliche Müllgebühren bezahlen. Die **Einsparung** kommt auch den **Kommunalverwaltungen** zugute, die sich nicht mehr um den Transport von gemähtem Rasen zum letztendlichen Müllentsorgungsplatz sowie die Entsorgung kümmern müssen.

Schließlich ist **Kunstrasen** unabhängig von der Jahreszeit **OHNE JEDLICHEN UNNÖTIGEN ZEIT- UND GELDAUFWAND** stets gut gepflegt und das auch an sehr schattigen Stellen, an denen Naturrasen schlecht oder überhaupt nicht wächst. Zudem wird Kunstrasen aus getestetem **antiallergischem** Material hergestellt und ist im Allgemeinen zu 100% **recyclbar**.